

# Hervorragend billige Nachsaison-Preise.

Noch **Waschblusen, Waschkleider, Kostüme, Kleiderröcke,**  
grosse **Damenhüte, Kinderhüte, Wasch- u. Wollkleiderstoffe.**  
Bestände

Damen- u. Herrenhandschuhe, Damen-, Herren- u. Kinderstrümpfe,  
Damen- und Herren-Schirme, Spazierstöcke, Normal-Unter-  
wäsche für Damen, Herren und Kinder, Herren-Panama-  
und Strohhüte, Herren-Westen, Herren-Oberhemden und Sport-  
Hemden, Unterröcke, Badeanzüge, Badehosen, Badewäsche.

## A. Huth & Co.

Gr. Steinstrasse 86/87. Halle a. S., Marktplatz 21.

### Halle und Umgebung.

Halle a. S., 13. August.

#### Ueber das Vorwärtkommen.

(Betrachtungen und Beobachtungen.)

Von vielen jüngeren und älteren Leuten habe ich oft die Frage gehört, daß es heutzutage sehr schwer sei, vorwärts zu kommen. „Ja, wenn wir Kapital hätten“, oder „wenn uns die Eltern auf eine höhere Schule hätten schicken können“, oder gar „wenn wir mehr Glück hätten“, das sind ja die Redensarten, die ich hören mußte, wenn ich behauptete, daß ein Vorwärtkommen doch sehr wohl möglich sei.

Freilich gehen schon über das Wort selbst die Ansichten auseinander. Die meisten Menschen verstehen ja unter Vorwärtkommen nicht das hiesige Ringen und Streben nach Verbesserung der Fähigkeiten, nach Verbesserung der *Leistung* und damit nach Verbesserung der sozialen Lage. Sie denken nur an das Letztere! Ein Weitererwerb, ein Glückswort, eine Erbschaft — damit will man vorwärts kommen. Es ist einem alles in den Schopf gefallen. Doch solches geschieht — es nun, das ist freilich selten. Darauf warten die meisten vergebens. Man muß es also auf andere Art versuchen, sein Geschick zu verbessern. Diese einfache Erwägung stellen aber nach meinen Beobachtungen leider gar nie auf. In meiner Stellung als Leiter eines ziemlich großen Bureaubetriebes habe ich jahrelang Gelegenheit gehabt, hunderte von jungen Leuten zu beobachten, ihre Tätigkeit zu kontrollieren, ihr Einnen und Trachten kennen zu lernen und ihren Lebensgang zu verfolgen. Darunter befanden sich die verschiedenartigsten Elemente, vom 15. bis etwa 30. Lebensjahre. Leute mit Volkshochschulbildung, sowohl als ehemalige Studenten, aus den verschiedensten Berufen schließlich zu uns übergetreten oder in unserer Branche geblieben — meine Beobachtungen leiden also nicht unter Einseitigkeit. Ich muß es nur allen offen aussprechen, aus den meisten — aus den allermeisten — ist nichts geworden oder wird nichts werden. Und warum? Sie alle wollten nicht vorwärtskommen, d. h. sie wollten nicht in der rechten Weise vorwärtskommen. Zulaue haben — ach ja! Das wollten sie alle, jeberzeit. Aber sich die Zulaue verdienen, durch Fleiß, durch Geschäftsinteresse, durch Pünktlichkeit, durch Ordnungssinn und durch Verdienlichkeit in ihrem Berufe — davon war keine Rede. Es ist geradezu ungläublich, wie viele jungen Leute nie über ihre Zukunft nachgedenken schienen, wie selten sich jemand sagt, daß man doch auf Vorwärtkommen nur durch ernstes Streben, durch Hervortreten über den Durchschnitt, durch besonders gute Arbeiten, Vortüchtigkeit erlangen kann. Gewiß kommt es vor, daß einer trotz alledem die verdiente Anerkennung nicht findet, gewiß strebt mancher umsonst, aber diese Fälle sind verschwindend selten gegenüber denjenigen, in denen das Vorwärtkommen aus triftigen Gründen unterbleibt. Während meiner Berufsstätigkeit ist es in jedem Jahre mehrere Male vorgekommen, daß aus meinem Personal Leute für besser dotierte Stellen entnommen werden sollten. Wie schmerzlich war

es jedesmal für mich, sagen zu müssen, es ist keine geeignete Kraft vorhanden. Im so schmerzlicher, als stets Leute beschäftigt waren die bei einigem Interesse sich sehr wohl in der Zwischigkeit die erforderlichen Kenntnisse für die betr. Stellung hätten mit Leichtigkeit aneignen können. Da war sie, die Gelegenheit zum Vorwärtkommen. Und sie blieb ungenutzt! Merkwürdig! Die Stellung, das höhere Einkommen, ach ja! Das hätten viele gern gehabt; aber die Pflichten dieser Stellung übernehmen, sich ein wenig mehr als bisher anstrengen — lieber nicht! Ich habe es sogar wiederholt erleben müssen, daß ich eine bedeutend bessere Position einem wenigstens einigermaßen geeignet erscheinenden Beamten anbot und daß dieser ablehnte. Es war bequemer, auf dem alten Fleck sitzen zu bleiben. Wie will jeder Mensch vorwärts kommen?

Die Beobachtungen hat natürlich auch eine Rückseite. Eine in (einem einzigen) Broomten habe ich im Betriebe gehabt, der war fleißig und fleißig, der suchte sich über alles zu orientieren, der wollte lernen, der wollte vorwärtskommen. Und es war mir eine reine Herzensfreude, diesen Mann fördern zu können. Ich habe es erlebt, wie er bei uns von Stellung zu Stellung ging, wie er von Stufe zu Stufe stieg, wie er in wenigen Jahren sein Einkommen verdreifachte. Aber freilich, der Mann dachte nicht morgens beim Betreten der Bureau Räume: ach, wären doch die Dienststunden erst herum; er verbrachte seine freie Zeit nicht mit Frauengimmern und in Bierkneipen, er hatte infolge dessen auch niemals einen Kater, der ihn arbeitsunfähig machte — auf alle solche Freuden verzichtete er. Dafür hatte er ein Ziel im Auge, fest und unerschütterlich: er wollte vorwärtskommen. Nun sollte man meinen, ein solches lebenslanges Bestreben — hunderte meiner Leute haben das Streben dieses Mannes miterlebt — müßte anspornend wirken. Weit gefehlt! Nicht Mühsamkeit, Sphersucht hat es erregt, aber keine Nachbeurteilung! Da waren gar viele, die jenem sein Emporkommen nicht gönnten, die über ihn höhnlächelten, ja, die ihn beschimpften. Wie töricht! Und doch, wie bezeichnend. Solchen Menschen wird natürlich das Vorwärtkommen unmöglich sein.

Ich weiß es sehr wohl, die ernsten, die weitaussehenden Gedanken pflegen den jungen Leuten nur selten im Mute zu liegen. Um so notwendiger erscheint es mir aber, solche Gedanken anzuregen und immer wieder darauf hinzuweisen, daß man in jungen Jahren lernen und streben, daß man an die Zukunft denken und für sie wirken muß. Talent und Begabung sind schöne Dinge, aber auch sie sind nutzlos ohne Fleiß und Ausdauer. Und wenn die Natur die ersten Gaben verlaßt hat, der muß die letzteren desto mehr anwenden. Ohne Fleiß kein Preis, bleibt ein ewig wahres Sprichwort. Wer das aber beherzigt, wer nicht nachläßt im Streben nach Vervollkommen, der hat auch ein Anrecht auf Vorwärtkommen. Und einmal mindestens im Leben wird sich ihm auch die Gelegenheit dazu bieten. Dann heißt es nur: freij zugriffen!

A. H.

#### Meisterkurse für Schneiderinnen.

Nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen dürfen die Schneiderinnen nur dann Lehrrädchen aufnehmen, wenn

sie selbst die Meisterprüfung bestanden haben. Das neue Gesetz tritt am 1. Oktober 1913 in Kraft. Um die Damen, welche Schneiderinnen haben, in ihrem Betriebe nicht zu schädigen, werden Meisterkurse für Schneiderinnen eingerichtet, damit sie ihre Prüfung rechtzeitig ablegen können.

Auf Anregung des hiesigen gemeinschaftlich organisierten Vereins erwerbender evangellischer Frauen und Mädchen, dem mehrere Schneiderinnen angehören, hat sich der Vorstand der hiesigen Handwerkersammer auch bereit erklärt, einen derartigen Meisterkurs bei geringerer Beteiligung einzurichten. Selbständige Schneiderinnen, welche das 24. Jahr zurückgelegt haben und die Meisterwürde erwerben wollen, müssen sich bis 1. September an den Vorstand des Vereins erwerbender evangellischer Frauen und Mädchen wenden, Weidenplan 20, damit die Sache rechtzeitig arrangiert wird. Die Kosten betragen 6 Mark für die Person in dem Kursus.

#### Zoologischer Garten.

Das Gehege am Kaffeepfah, in dem vorübergehend die Zoodelphie mit dem fortsehertig gebundenen ausreichenden Söhnen untergebracht waren, wurde nun wieder den Hitzigeenanflogen eingeräumt, um das neu erworbene Böden, dem die beiden Töchter des alten Paars zugebacht sind, nicht den Kräfteproben des künftigen „Schwiegerpapas“ auszuliefern. Der Kleine führte sich damit ein, daß er ohne die geringste Anstrengung die fast 2 Meter hohe Trennungswand zwischen den beiden Gehegen überbrachte, kein schlechtes Zeugnis für seinen Gesundheitszustand.

Den Freunden der heimischen Tierwelt wird das bisherige Rondo gehege in seiner neuen Belegung mit einer Anzahl deutscher Tagraubvögel Freude bereiten, da man von der gegenüberliegenden Bank aus die freie Bewegung dieser, von dem Jäger meist gestohlenen, dem Landwirte aber nützlichen Vogelarten beobachten kann. — Der im Zehrbogen befindliche, aus dem Sanstiergarten des hiesigen landwirtschaftlichen Instituts kommende Maulesel (Vater Pferd, Mutter Esel) beanprucht infolern ein besonderes Interesse, als es sich um das erste Tier handelt, welches Esz, von Rühn zur Klärung der seinerzeit bestrittenen Frage, ob die Zucht von Mauljeseln überhaupt möglich sei, gegeben wurde und am 10. März 1879 in Gegenwart dreier Zeugen das Licht der Welt erblickte. Jeder Pferdekenner wird mit Bewunderung die gefunden Reine des Hjäbrigen, sog. wissenschaftlichen Mauljesels bewundern, der bis vor wenigen Jahren noch tüchtig hat arbeiten müssen und dabei erstaunliche Proben von Zugfähigkeit abgeteigt hat.

Morgen, Sonntag, langiert nachmittags und abends das Trompeterkorps der 12. Infanterie aus Torgau. Zum Abendessen ist der Eintrittspreis ermäßigt. Am Montag finden ebenfalls zwei Konzerte statt; nachmittags spielt das Musikkorps der 86er; abends das Kohlandorchester. Nach Schluß des Abendkonzerts wird von der technischen Fabrik G. S. Pfeiffer ein Konstre-Freuer

## Für Neu-Einrichtungen Fachgemässe Vorschläge u. Ausführung für stilgerechte moderne u. klassische Wohnungseinrichtungen. :: ::

Gardinen, Stores, Künstlervorhänge, Leinen-, Tuch- u. Plüsch-Vorhänge, Deutsche und echte Orient-Teppiche, Bettvorleger, Diwanddecken, Tischdecken, Flügeldecken, Bettdecken, Steppdecken, Schlafdecken, Vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen in allen Holzarten, Musterzimmer in der III. Etage, Metall-Bettstellen, Klein-Möbel, Dielen-Möbel, Chaiselongues, Klubsessel, Flur-Garderoben.

In allen Abteilungen **Gelegenheitskäufe zu besonders billigen Preisen.**

## A. Huth & Co.

Gr. Steinstrasse 86/87. Halle a. S., Marktplatz 21.





# Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthen.

## 13. Tag Ringkampf-Konkurrenz.

Streng sportlich! Heute Sonnabend ringen: [5070  
**Laupa**, Meister v. Mähren '1. Nitschke, Weltm. i. Leichtgew.  
**Bobmer**, Stiermark '1. Meisner, Meister v. Sachsen  
**Petersen**, Schlesw.-Holstein '1. Hermann, Best. Ring v. Berlin

### Entscheidungskampf:

Champ. von '1. Jakob Koch, Welt-  
 Meist. v. Mähren '1. Nitschke, Weltm. i. Leichtgew.  
 Vorher: „Der Schrei nach dem Kinde“ urkomische  
 Neu! Posse.

### Sonntagabend rings:

**Laupa**, Meister v. Mähren '1. Mourouk, Champ. v. Marokko  
**Jakob Koch**, Weltmeister '1. Meisner, Meisterr. v. Sachsen  
**Petersen**, Schlesw.-Holstein '1. Sabatier, Champ. v. Frankreich

### Entscheidungskampf:

Champ. v. Marokko '1. Nitschke, Weltmeister  
 v. Mähren '1. Meisner, Meisterr. v. Sachsen  
 Anfang der Vorstellung 8.10. der Ringkämpfe 9.30 Uhr.

## Bad Wittekind.

Morgen, Sonntag, früh 6 1/2 u. nachm. 3 1/2 Uhr:  
**Kur-Konzert**  
 der Kapelle des Pflüzier-Regts. Nr. 36. (13975)  
 Entree früh 25 Pf., nachm. 35 Pf. R. Fister, Regt. Obermusikf. lter.

## Bad Wittekind.

Sonntag abend 8 Uhr 13969  
**Extra-Kur-Konzert**  
 ausgeführt von der Kapelle des Artillerie-Reg. Nr. 75.  
 Entree 35 Pf. C. Rohde.

## Bad Wittekind.

Donnerstag den 18. August  
**Wiener Monstre-Pracht-Feuerwerk**  
 des Protodiktors Schwiegerling aus Breslau.  
 Zum Schluss: Das Bombardement von Sebastopol  
 wobei 500 Schmäher, 1000 Leuchtfugeln und 1000 Raketen  
 auf einmal in die Luft steigen. Konzert etc.

## Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 14. Aug., nachm. 1/2 bis abends 11 Uhr:  
**Zwei Militär-Konzerte**  
 der Kapellen des Feld-Ärtz.-Regts. Nr. 75 und des  
 Inf.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal  
 (Magdeb. Nr. 38).  
 Eintritt 35 Pf. Karten gültig.  
 13955 F. Winkler.

## Peissnitz-Restaurant.

Morgen Sonntag  
**Gr. Nachmittag- und Abend-Konzert.**  
 Eintritt frei. Herm. Schröder.

## Zoolog. Garten.

Sonntag, 14. August: 13979  
**2 grosse Militär-Konzerte,**  
 ausgeführt vom  
**Trompeten-Korps der 12. Infanzen**  
 (Leitung: Herr Obermusikmeister Pels-Ziegen.  
 Anfang: nachm. 3 1/2, bezn. abds. 7 1/2 Uhr.  
 Eintrittspreis: Erm. 50 Pf., Kinder 30 Pf., von abds. 7 Uhr ab  
 pro Person 35 Pf. einchl. Willkührsteuer.

Montag, 15. August:  
**2 grosse Konzerte.**  
 Anfang nachmittags 4 Uhr bezn. abends 7 1/2 Uhr.  
 Abends 10 1/2 Uhr:  
**Monstre-Feuerwerk,**  
 ausgeführt von der protodiktorschen Fabrik  
 G. H. Pfeiffer, hier.  
 Eintrittspreis: Erm. 60 Pf., Kinder 30 Pf., abds. von  
 7 Uhr ab pro Person 35 Pf. einchl. Willkührsteuer.  
 Bes. Raum s. Feuerwerk: Sippas 20 Pf., Stehpl. 10 Pf.

## Saale-Dampfschiffahrt.

Halle a. S., Karl Demmer, Fernruf 1625.  
 Sonntag, den 14. d. Mts.  
**4 große Extra-Fahrten.**  
 „Siegfried“ vorm. 9 und nachm. 3 Uhr nach Neu-Flösch-Bettin.  
 Rückfahrt 6 Uhr u. 6.45. Eins u. Rückfahrt pro Person 1.20.  
 „Brandt“ vorm. 9.30 Uhr nach Reichenburg. Rückfahrt 5 Uhr.  
 Eins u. Rückfahrt pro Person 1.50.  
 „Germania“ vormittags 10 Uhr nach Bernburg.  
 Rückfahrt Sonntag vormittags 10 Uhr. Eins u. Rückfahrt pro Person für  
 Eins u. Rückfahrt 1.20. — Einsfort. 1.10.  
 Kinder bis zu 14 Jahren zahlen für alle Fahrten halbe Preise.  
 Wädhrt an der Peilingsbrücke. 13856

Friedrichroda 1. Thür. Grand Hotel Herzog Ernst  
 Bevorzugte Lage am Walde. Moderner Komfort.  
 Zimmer mit priv. Bad und Toilette.  
 Telegr.-Adr.: Grandhotel, Auto-Garage, Box. F. H. Zorn.

## Auffallend billiges Angebot in

# Staub- und Regen-Mänteln

Uebergangs-Mänteln,  
 Paletots, Kimonos und Loden-Mänteln  
 aus nur bewährten hellen und dunklen Stoffen,  
 neue und kleidsame Fassons, auch für starke Figuren.  
 Serie I 4 75 Serie II 7 50 Serie III 11 50

# Hönicke,

am Leipziger Turm.  
 Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

## Kunstgewerbe-Verein.

Freitag, den 19. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Taube  
 findet die diesjährige öffentliche Generalversammlung statt,  
 wozu die Vereinsmitglieder hierdurch eingeladen werden.  
 13969 Der Vorstand. G. W. Hoff.

## Möllers Rosengarten

in herrlichster Blüte.

## Stieghaus Fudis am Galgenberg.

Große Festwiese.  
 Volksbelustigungen aller Art.  
 Um günstigen Zuprudz Lüttet 13964  
 Max Wiedemann.

## Stenographie Stolze-Schrey!

Auf mehrfachen Wunsch eröffnen wir für Damen und Herren  
 am Montag, den 15. August etc., 1 abends 8 1/2 Uhr, in Kappels Hotel,  
 „Donnerstag, 18.“ unser dem Einigungssystem Stolze-Schrey  
 einen Anfängerkursus nach dem Einigungssystem Stolze-Schrey  
 unser System empfiehlt sich selbst.  
 Die Zahlung in Preussen ergab im Jahre 1909  
 Vereine Mitglieder Gesamt-Unterr.  
 Stolze-Schrey 1278 45 081 83 413  
 Gabelberger 867 26 962 23 609  
 Stolze-Schrey also mehr 411 18 119 59 844  
 58 890 35 065  
 13 128 445  
 45 762 3061

Auch im Deutschen Reiche hat Stolze-Schrey 13284 Unterrichte mehr.

Damen-Stenogr.-Verein Stenogr.-Verein Stolze-Schrey  
 Stolze-Schrey, Halle-Nord. 13956

## Blankenburg, Harz

Klimatischer Kurort — Sommerfrische  
 Pensionopolis.  
 Frische, anregende Gegendluft (Harz-Brod) und doch mildes  
 Klima (Durchschnittstemperat. 9.55°), wenig Niederschlag! Gerlich  
 geleg. Bergabichten (12000 Ginn.) mit reger Felsigkeit (tend.  
 Sphäre u. Baumt.), Gärten, Sommerfrisch., Kaffeehaus, Theater und  
 Konzerte, Gemmal., Neelichule etc. Gletsch. Licht. Wichtige Zeichen!!  
 Man verlange mit Illustrationen künstlerisch ausgestatteten Reisegeber  
 und Führer durch Blankenburg und Umgebung unentgeltlich vom  
 Stadtmagistrat u. durch die Bureau's Hansen & Vogler H. 68.

Größter Komfort. Bill. Preise.  
 Störkste Sole Deutschlands  
 Reich. alte Saalesalze.  
**Solbad-Bernburg**  
 35 000 Binn.  
 Dampf-, Moor-, Elect. Licht-  
 u. Kohlensäure-Bäder.  
 Rudersport-Theater, Lawn Tennis  
 Prospekt gratis durch die Stadtdirektion.

## Städtisches Eisenmoorbad Schmiedberg

Bez. Halle  
 für Gicht, Rheuma-  
 tismus, Frauen- u.  
 Nervenleiden.  
 Prospekt durch den  
 Magistrat.

## Ostseebad Zinnowitz

Beste Gesellschaft, Kur-  
 tize und Bäderpreise  
 mäßig. 4 1/2 Stunden von  
 Berlin, 6 Stunden von  
 Leipzig, 12 Stunden von  
 Breslau.  
 Prospekt kostenfrei  
 durch die Stadtdirektion.

In Halle: durch Otto Westphal, Ankerstr. 15.

## Seminar - Kindergarten,

Hers 13. Anmeldungen täglich.

## Apollo-Theater.

13996 Direction: Gustav Pöller.  
 Gefühlf. des Berliner Schauspiel-Ensembles  
 unter Leitung von Albert Höbener, Königl. Preuss.  
 Schauspieler a. D.  
 Abends 8.15 Uhr: **Mit beifpiellosem Erfolg!**



Wittler-Schauspiel in 4 Akten von W. Gombard.  
**Keine erhöhten Preise!**  
 II. Rang 0.25. **Sonntag im Vorverkauf 0.65 Mk.**  
 Sonntag, den 14. Aug., nachmittags 4 Uhr:  
**Grosses Garten-Frei-Konzert.**

## Reichshof.

Vornehmstes u. grösstes Restaurant am Platz.  
**Mittagstisch** von 12-3 Uhr. — Kuvert 1 Mark.  
 Sonntags 1.25 Mk. Vorzügliche Küche.  
 Reinhaltige Abendstammkarte. — Geringe Preise u. Weine.  
 Riesentreppe u. Krotgerichte.  
 Billardsalon (4 Billards).  
 A. Bönsch.

## Weinberg.

Inhaber: Emil Kunze.  
 Herrliche Parkanlage. —  
 Angenehmer Aufenthalt.  
 Grosse Kinderspielplätze.



Typussetzer  
 Hochinteress.,  
 mikrosk. Aufn.  
 von Basillim  
 u. Infusorien  
 u. a.  
 Typussetzer  
 mit  
 wissenschaftl.  
 Vortrag.

TONBILD-BÜHNE

## Auswärtige Theater.

Leipzig.  
 Neues Theater: Sonntag, den  
 14. August: **Garmen**. — Dienst-  
 tag, den 15. August: **Die Dollars-  
 prinzessin**.  
 Altes Theater: Sonntag, den  
 14. August: **Der Graf von  
 Yngenburg**. — Montag, den  
 15. August: **Geschloffen**.  
 Leipziger Schauspielhaus:  
 Sonntag, den 14. August:  
**Der Wetterdieb**. — Montag,  
 den 15. August: **Der Weibers-  
 dieb**.  
 Neues Operetten-Theater:  
 Sonntag, den 14. August:  
**Die gewisse Witwe**. — Mont-  
 tag, den 15. August: **Der  
 Schattenpfeil**.



**Golpa**

**Erstklassige Qualität**  
 für Hausbrand u. Industrie

Haupt-Vortrieb für Halle a. S.:  
**Friedrich Jesau, Dessauerstrasse,  
 Fernruf 208.**